

Jan. 2012

## Die Berechnung von Pi – Zusammenfassung

Die **Zentrierschnur** und das **Messband** in 1 Kön 7,23 und 2 Chr 4,2 stellen zwei Messschnüre dar, die zur Messung von Umfang (30 Ellen) und Durchmesser (10 Ellen) eines Kreises verwendet werden. Bei vordergründiger Betrachtung ergibt sich Pi nur recht ungenau mit 3.0, wenn Umfang und Durchmesser mit demselben Maßband gemessen werden. Betrachtet man aber zusätzlich ihre Wortwerte **111** und **106** als relative Ellenlängen und setzt zunächst relativ willkürlich die **Zentrierschnur** als Messschnur für den Umfang fest und das **Konzentrierende** als Messschnur für den Durchmesser, so wird uns von der Bibel eine **Pi-Berechnung** ( $30 * 111 / (10 * 106) = 3.141509$ ) vor Augen geführt, deren vierstellige Genauigkeit uns auf der ganzen Welt von keinem Gelehrten der damaligen Zeit überliefert ist. Betrachtet man nun noch, dass das zu **Zentrierschnur** konsonantengleiche Wort **Konzentriertes** eine Ganzheit, also einen **Zähler** darstellt und das **Konzentrierende** als Teilendes einen **Nenner**, so ist der oben beschriebene Rechenweg nicht mehr willkürlich, sondern vom Wortsinn her festgelegt. Außerdem ergibt sich durch die eindeutige Bestimmung von **Zähler** (mit Wortwert 111) und **Nenner** (mit Wortwert 106) die Selbstverständlichkeit die sich daraus ergebende Verhältniszahl auszurechnen. Das Ergebnis ist  $1/3$  Pi – auf vier Stellen genau – völlig unabhängig von den ursprünglichen Maßen des Kreises (30 Ellen und 10 Ellen)! Diese Maße, die vordergründig betrachtet Pi zu ergeben schienen, haben jetzt nur noch die Eigenschaft eines Faktors. Die Konsonantenbedeutung des Messbands gibt den Hinweis, dass die Verbindung zwischen einer Messgröße und deren Einheit mit Verstand erfolgen sollte, eben mit den worteigenen Konsonantenwerten.

Zwei fast identische Verse in ganz verschiedenen Büchern der Bibel zeigen einen unerwarteten Zusammenhang. Ein einziger Buchstabe - He - bringt so viel Leben in die Welt der Wort-, Buchstaben- und Zahlenbedeutungen, dass man sich fragen muss, was alles noch in anderen Versen steckt. Die hebräische Sprache entfaltet in dem hier analysierten Beispiel auf völlig eindeutige Weise mit einem Minimum an Symbolen ein Maximum an Erkenntnis. Erkennbar aber wird dieses geistige Licht erst in einer konsequent konkordanten Übersetzung, in einer Übersetzung, die es mit den Wortbedeutungen bis hin zu den Buchstabenbedeutungen sehr genau nimmt.

## Mathematik im Alten Testament

### Die Berechnung von Pi, die Einheit der Elle und das Wesen einer Division

In den beiden folgenden, fast identischen Bibelversen, geht es um den Bau und die Maße eines kreisrunden „Meeres“ innerhalb des Salomonischen Tempels. Die wenigen Unterschiede zwischen den beiden Versen sind farblich herausgestellt, sie betreffen die beim Bau verwendete Messschnur (in Abbildung 1 farblich hervorgehoben). In Vers 1. Könige 7,23 wird die Messschnur mit dem Wort QäWäh<sup>1</sup> bezeichnet, in Vers 2. Chronik 4,2 mit QaW. In den Augen der Masoreten allerdings war QäWäh in 1 Kön 7,23 ein Schreibfehler und sie empfahlen QaW zu lesen, identisch zu der für sie richtigen Schreibweise in 2 Chr 4,2. Da es ihnen jedoch verboten war, am Konsonantentext etwas zu ändern, hielten sie ihre empfohlene Lesart als Randbemerkung fest. So erklären sich die eingeklammerten Ausdrücke<sup>2</sup> in Vers 1 Kön 7,23.

Betrachtet man aber nur die Originaltexte und lässt die Kommentare der Masoreten weg, so existiert in 1 Kön 7,23 genau ein Konsonant (He<sup>3</sup> H<sup>4</sup>)<sup>5</sup> mehr als in 2 Chr 4,2.

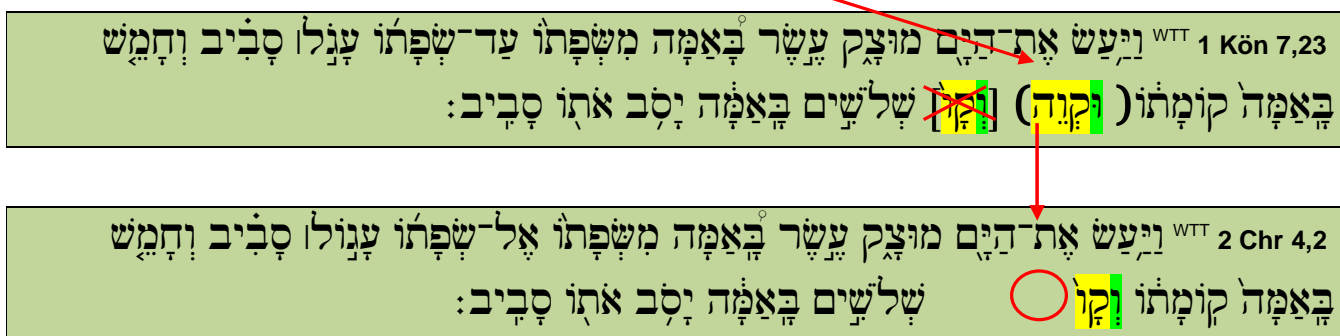


Abbildung 1

Die Elberfelder-Übersetzung<sup>6</sup> folgt hier der masoretischen Lesart und macht keinen Unterschied zwischen beiden Versen, es werden QäWäh und QaW mit **Schnur** übersetzt:

<sup>1</sup> Diese Hervorhebung zeigt hebräische Worte in einer Lautschrift an, die Großbuchstaben stellen die hebräischen Konsonanten dar (s. Tabelle 3).

<sup>2</sup> Runde Klammern: ketibh = *wie geschrieben steht*, eckige Klammern: qere = *lies*

<sup>3</sup> Die rote Hervorhebung zeigt Namen von hebräischen Konsonanten an

<sup>4</sup> Die grüne Hervorhebung zeigt hebräische Konsonanten an.

<sup>5</sup> Das **Waw** ו, welches zu beiden Worten zu gehören scheint, stellt die Konjunktion „und“ dar, dieser Konsonant hat mit dem Wort selbst nichts zu tun.

<sup>6</sup> *Unrevidierte Elberfelder Bibel 1905*

**1 Kön 7,23** Und er machte das Meer, gegossen, zehn Ellen von seinem einen Rande bis zu seinem anderen Rande, gerundet ringsum, und fünf Ellen seine Höhe; und eine **Schnur** von dreißig Ellen umfaßte es ringsum.

**2 Chr 4,2** Und er machte das Meer, gegossen, zehn Ellen von seinem einen Rande bis zu seinem anderen Rande, gerundet ringsum, und fünf Ellen seine Höhe; und eine **Schnur** von dreißig Ellen umfaßte es ringsum.

Die Luther-Übersetzung<sup>7</sup> verwendet zwar unterschiedliche Begriffe (**Schnur** und **Maß**), ändert aber zusätzlich einige andere Worte unnötiger Weise ab:

**1 Kön 7,23** Und er machte ein **Meer, gegossen** von einem Rand zum andern zehn Ellen weit, rundumher, und fünf Ellen hoch, und eine **Schnur** dreißig Ellen **lang war das Maß ringsum**.

**2 Chr 4,2** Und er machte ein **gegossenes Meer**, von einem Rand bis zum andern zehn Ellen weit, rundumher, und fünf Ellen hoch; und ein **Maß** von dreißig Ellen **mochte es umher begreifen**.

In der konkordanten DaBhaR-Übersetzung<sup>8</sup> finden wir die Unterschiede da, wo wir sie erwarten<sup>9</sup> sollten:

**1R7.23**<sup>10</sup> Und er machte das Meerbecken *als Gegossenwordenes*: zehn im *Ellenmaß* von seiner Lippe **bis zu** seiner Lippe, *ringförmig* kreisum, und fünf im *Ellenmaß* sein Hochstehen, und *eine Zentrierschnur*, dreißig im *Ellenmaß*, *konnte* es kreisum umspannen.

**2W4.2**<sup>11</sup> Und er machte das Meerbecken *als Gegossenwordenes*: zehn im *Ellenmaß* von seiner Lippe **zu** seiner Lippe, *ringförmig* kreisum\*, und fünf im *Ellenmaß* sein Hochstehen, und *ein Konzentrierendes*<sup>1</sup>, dreißig im *Ellenmaß*, *konnte* es kreisum umspannen. <sup>1</sup>*Messband*

<sup>7</sup> Luther Bibel 1912

<sup>8</sup> *Die Geschriebene*, DaBhaR-Übersetzung, 4. Gesamtausgabe. Copyright © 2007 by F.H. Baader, 75328 Schömberg.

<sup>9</sup> Für die Unterscheidung von „bis zu“ und „zu“ ist in der konkordanten Übersetzung kein Grund ersichtlich; sie müsste eigentlich entfallen.

<sup>10</sup> Das Buch 1.Könige heißt in der DaBhaR-Bibel *Regenten A*, abgekürzt 1R

<sup>11</sup> Das Buch 2.Chronik heißt in der DaBhaR-Bibel *Worte der Tage B*, abgekürzt 2W

Die DaBhaR-Übersetzung zeigt also die unterschiedlichen Bedeutungen beider hebräischer Worte auf. In der Konkordanz<sup>12</sup> findet sich zusätzlich zu den beiden Messschnur-Begriffen eine zweite Bedeutung für die Konsonantenfolge **Qoph Waw He**, nämlich **konzentriert sein**. Diese Bedeutung wird weiter unten noch eine Schlüsselposition einnehmen.

hebr. Wort	Bedeutung
QaW	Konzentrierendes <sup>13</sup>
QaW	Messband <sup>14</sup>
QäWäH	Zentrierschnur
QaWaH	Harrender, erharren, konzentriert sein, konzentriert werden (auch: sich konzentrieren auf)

Tabelle 1

### Welche Genauigkeit hat Pi in der Bibel?

Es geht um die Verhältniszahl **Pi = 3.14159...**, die Kreiszahl, die das Verhältnis von Umfang zu Durchmesser eines jeden Kreises angibt. Man erfährt in beiden Versen, dass es um ein ring- und kreisförmiges Meerbecken geht, dessen **Umfang 30 Ellen** (kreisum umspannendes Ellenmaß) und dessen **Durchmesser 10 Ellen** (Ellenmaß „von seiner Lippe zu seiner Lippe“) beträgt, mit dem Ergebnis, dass das Verhältnis aus beiden, also **Pi**, damit  $30 / 10 = 3.0$  wäre. **Ein recht ungenauer Wert**, denn schon den Babyloniern war die erste Nachkommastelle bekannt, wie Tabelle 2<sup>15</sup> zeigt:

Autor, Herkunft	Zeit	Nachkommastellen	Pi
Babylonier	~1900 v.Chr.	1	3.125
Moskauer Papyrus (Ägypten)	~1850 v.Chr.	1	3.1604
Papyrus Rhind (Ägypten)	~1650 v.Chr.	1	3.1604
China	1200? v.Chr.	1	3
Bibel	550? v.Chr.	1	3

<sup>12</sup> Die Konkordanz ist Teil der *DaBhaR Software* © F. H. Baader

<sup>13</sup> Die türkisfarbene Hervorhebung zeigt ein konkordant übersetztes deutsches Wort an.

<sup>14</sup> Zur besseren Verständlichkeit wird hier Messband statt Konzentrierendes verwendet.

<sup>15</sup> Zusammenstellung zum größten Teil entnommen aus: David H. Bailey, Jonathan M. Borwein, Peter B. Borwein and Simon Plouffe, "The Quest for Pi," *Mathematical Intelligencer*, vol. 19, no. 1 (Jan 1997), <http://crd.lbl.gov/~dhbailey/dhbpapers/pi-quest.pdf>, S. 9, (27.08.2011)

Euklid	300? v.Chr.	Idee: Polygonberechnung	
Archimedes	250? v.Chr.	3	3.1418
Hon Han Shu	130 n.Chr.	1	3.1622
Ptolemäus	150	3	3.14166
Chung Hing	250?	1	3.16227
Wang Fau	250?	1	3.15555
Liu Hui	263	5	3.14159
Siddhanta	380	3	3.1416
Tsu Ch'ung-Chi	480?	7	3.1415926
Aryabhata	499	4	3.14156
Brahmagupta	640?	1	3.162277
Al-Khowarizmi	800	4	3.1416
Fibonacci	1220	3	3.141818
Al-Kashi	1429	14	3.1415926...

**Tabelle 2**

### **Was sagen uns die beiden fast gleichen Verse?**

Lässt man nun beide Verse zusammen auf sich wirken und sieht die eine Messschnur in dem einen Vers und die andere in dem anderen, so könnte man auf die Idee kommen, dass hier tatsächlich zwei unterschiedliche Messschnüre gemeint sind, zum einen eben QäWäh, die **Zentrierschnur** und zum anderen QaW, das **Messband**. Und wenn nun schon von zwei unterschiedlichen Messschnüren die Rede ist, so macht dies nur Sinn, wenn beide Messschnüre auch verschiedene Maßeinheiten, also unterschiedliche Ellenlängen, haben und für unterschiedliche Messungen verwendet werden, so dass die eine Schnur den Umfang und die andere den Durchmesser misst.

### **Die große und die kleine Elle**

Interessanterweise fügen sich unsere zwei Ellenlängen ganz unkompliziert und harmonisch in die Bibel ein, denn in Hesekeil 40,5 ist die Rede von einer (großen) Elle, deren Länge sich aus einer (kleinen) Elle und einer Handbreite zusammensetzt. Konkrete Werte für die beiden Ellenmaße gibt es in den Bibeltexten jedoch nicht, was nicht weiter verwundert, da die Elle eines jeden Menschen eine andere Länge hat.

**JC40.5**<sup>16</sup> Und da! *Eine Mauer war außerhalb <sup>z</sup>des Hauses kreisum\*, kreisum. Und in der Hand des Mannes war ein Rohr des Maßes, sechs Ellen lang, jede in der Länge einer Elle und einer Handbreite; und er maß die Breite des Baues: ein Rohrmaß, und sein Hochstehen: ein Rohrmaß.*

Und dennoch lassen sich aus den hebräischen Worten selbst konkrete Zahlenwerte für die beiden unterschiedlichen Messschnüre ermitteln. Diese Überlegungen haben die Verfasser der Internetseite Abarim-Publications schon 2007 erfolgreich angestellt<sup>17</sup>. Ihre Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt und erweitert.

**Worte haben Zahlenwerte**

Wie in der Tabelle der hebräischen Buchstaben zu sehen (s. Tabelle 3), hat jeder Konsonant einen festen Zahlenwert, so dass zu jedem hebräischen Wort leicht der zugehörige Zahlenwert aus der Summe seiner Konsonanten-Werte bestimmt werden kann.

hebr. Wort	Bedeutung	Zahlendarstellung der Konsonanten	Ellenlänge [Einheiten]	Ellentyp
QäWäh	Zentrierschnur	100 + 6 + 5 = 111	111	große Elle
QaW	Messband	100 + 6 = 106	106	kleine Elle

Die Ellenlängen von 111 bzw. 106 Einheiten<sup>18</sup> werden im Folgenden verwendet, um die im Alten Testament enthaltene hohe Genauigkeit von Pi nachzuweisen.

Jetzt gibt es theoretisch zwei Möglichkeiten, die beiden Ellenmaße anzuwenden:

**Fall A**

Das Messband misst den Umfang und die Zentrierschnur den Durchmesser des „Meeres“, es ergibt sich folgende Verhältniszahl:

Umfang	(mit Messband)	30 <del>[Ellen]</del> * 106 <del>[Einheiten]</del>
<b>Pi</b> =	----- =	----- = 2.8648
Durchmesser	(mit Zentrierschnur)	10 <del>[Ellen]</del> * 111 <del>[Einheiten]</del>

<sup>16</sup> Namen bleiben in der DaBhaR-Übersetzung erhalten und werden in Lautschrift angegeben, so heißt Hesekiel dort JöChä\$Qe`L, abgekürzt JC.

<sup>17</sup> [http://www.abarim-publications.com/Bible\\_Commentary/Pi\\_In\\_The\\_Bible.html](http://www.abarim-publications.com/Bible_Commentary/Pi_In_The_Bible.html), (26.08.2011)

<sup>18</sup> Betrachtet man die Differenz der beiden Ellenlängen 111 – 106 = 5, so könnte man darin auch symbolisch die fünf Finger einer Hand - die Handbreite aus Hes 40,5 - sehen.

## Fall B

Die **Zentrierschnur** misst den Umfang und das **Messband** den Durchmesser des „Meeres“, es ergibt sich folgende Verhältniszahl:

Umfang	(mit <b>Zentrierschnur</b> )	<del>30 [Ellen]</del> * <del>111 [Einheiten]</del>
<b>Pi</b> =	-----	= ----- = <b>3.141509</b>
Durchmesser	(mit <b>Messband</b> )	<del>10 [Ellen]</del> * <del>106 [Einheiten]</del>

Ganz offensichtlich können wir Fall A verwerfen und wenden uns Fall B zu. **Pi** ist also im Alten Testament mit einer Genauigkeit von vier Stellen hinter dem Komma verborgen gewesen. Das ist schon eine gewaltige Überraschung, denn auf der ganzen Welt ist uns von keinem Gelehrten der damaligen Zeit ein solches Wissen um **Pi** überliefert.

## Die Erweiterung der Abarim-Aufdeckung – Betrachtung der Konsonantenbedeutungen

### Die Einheit der Elle

Zerlegt man das **Messband QaW** in seine Buchstabenbedeutung, so ergibt sich:

<b>Konzentrierendes</b>	= QaW	= Qoph	– Waw
<b>Messband</b>	= QaW	= Qoph (Verstand)	– Waw (Verbindung)

### Ein Messband ist eine Verbindung mit Verstand

Was wird hier mit Verstand verbunden? Betrachten wir diese Frage einmal rein physikalisch: Eine Messung ist das Ausführen von geplanten Tätigkeiten zu einer quantitativen Aussage über eine Messgröße durch Vergleich mit einer Einheit.<sup>19</sup>

Diese technische Definition gibt uns sehr interessante Hinweise. Eine Messung liefert nämlich eine Messgröße erst durch den Vergleich mit einer Einheit. Wollen wir z.B. die Länge eines Brettes mit einem Zentimeter-Messband messen, so liefert dieses Messband eine Zahl, sagen wir 254 und diese Zahl gibt an, wieviele Einheiten, hier Zentimeter, gemessen wurden. Messen wir aber mit einem Zoll-Messband so erhalten wir 100 Zoll, da ein Zoll = 2,54 cm sind. Die Messgröße ist also i.A. keine absolute Zahl, sondern eine Verhältniszahl, sie gibt das Verhältnis zur Einheit an.

<sup>19</sup> 21. Jan. 2012: <http://de.wikipedia.org/wiki/Messung>, siehe dort auch DIN 1319-1:1995; Nr. 2.1

Das **Messband** verbindet die Messgröße mit der Einheit

Damit hätten wir Teil1 unserer Frage geklärt, warum aber sollte diese Verbindung mit Verstand geschehen?

Denken wir einmal an früher, als diverse Volksgruppen ihre eigenen Einheiten festgelegt haben. In Wikipedia sind z.B. dutzende von verschiedenen Ellenmaßen aufgeführt, die alle eine verschiedene Länge aufweisen. Oder denken wir an die vielen verschiedenen Kalendersysteme, die einmal Gültigkeit hatten (teilweise auch noch haben). Hier verhielt es sich wie mit der babylonischen Sprachverwirrung, jeder legte seine eigenen Einheiten fest und kein anderer konnte mit diesen Angaben etwas anfangen. Heute gibt es (so gut wie) weltweit festgelegte SI-Einheiten (franz.: **S**ystème international d'unités) wie Meter, Kilogramm, Sekunde, und weitere, sie sind die Einheiten der 7 Basisgrößen Länge, Masse, Zeit, elektrische Stromstärke, Temperatur, Stoffmenge, und Lichtstärke, alle physikalischen Größen lassen sich darauf zurückführen.

#### Im physikalischen Praktikum der Uni Kiel heißt es:

*Das Messen physikalisch-technischer Größen bedeutet einen **Vergleich** mit willkürlich, aber **zweckmäßig festgelegten Maßeinheiten**. Diese bilden in ihrer Gesamtheit ein Maß- oder Einheitensystem. Im Laufe der Zeit wurden viele Maßsysteme entwickelt, die aber häufig nur für bestimmte Teilbereiche der Physik oder Technik geeignet waren. Heute hat man sich weltweit auf die Verwendung des Internationalen Maßsystems (SI) geeinigt. Mit Einführung dieses Systems werden auf dem Gebiet der Einheiten erstmals klare Verhältnisse geschaffen und deren Anzahl erheblich reduziert.*<sup>20</sup>

Jetzt ist klar, warum die Verbindung zwischen Messgröße und Einheit „mit Verstand“ erfolgen soll, damit eben jeder die Möglichkeit hat, damit umgehen zu können und zu verstehen was gemeint ist.<sup>21</sup>

Schauen wir uns nun die Buchstabenbedeutung des **Messbands** mit diesem Wissen noch einmal an:

**Messband** = QaW = Qoph (Verstand) – Waw (Verbindung)

**Ein Messband ist eine Verbindung - von Messgröße und Einheit - mit Verstand.**

<sup>20</sup> 21. Jan. 2012: <http://www.ieap.uni-kiel.de/lehre/nebenfach/praktika/bioprakt/Downloads/einheiten.pdf>

<sup>21</sup> Die SI-Einheiten wurden in Deutschland auch erst 1970 gesetzlich festgeschrieben



Denken wir jetzt wieder an unsere beiden Verse zur Vermessung des Wasserbeckens. Allein schon die Buchstabenbedeutung des **Messbands** zeigt, dass, wenn wir eine Messung machen und z.B. einen Durchmesser messen wollen, wir die Verbindung von Durchmesser und Einheit mit Verstand durchführen sollen. Es bedeutet, dass wir das eigentlich Naheliegendste machen sollen und die Konsonanten selbst, also die Summe ihrer Konsonantenwerte, als Einheit für die (kleine) Elle hernehmen sollen. Natürlich ist dies auch der Hinweis darauf, dies mit der Zentrierschnur, der (großen) Elle zu machen.

Es steckt also in der Buchstabenbedeutung des **Messbands** QaW – wenn man darüber nachdenkt - eine genaue Anleitung. Sie gipfelt in der Verwendung der konsonanteneigenen Zahlenwerte als Einheiten. Das heisst, das Alte Testament gibt einen Hinweis darauf, dass das **Messband** und die **Zentrierschnur** in ihren Wortwerten ihre eigenen Einheiten enthalten – eine Verbindung mit Verstand.

### Versteckte Informationen – die Erweiterung der Abarim-Aufdeckung - synonyme Worte

Nicht nur die in den Worten QäWäh = **Zentrierschnur** und QaW = **Messband** enthaltenden Zahlenwerte (111 und 106) und ihre Verrechnung in Fall B sprechen für die Richtigkeit der Zuordnung der **großen Elle** zu QäWäh = **Zentrierschnur** und der **kleinen Elle** zu QaW = **Messband**. Erstaunlicherweise steckt in den hebräischen Worten für die beiden Messschnüre noch eine zusätzliche Information. Sie beschreiben nämlich mathematisch exakt, welches Wort, d.h. welche Messschnur als **Zähler** und welche als **Nenner** fungiert.

Betrachten wir einmal den Begriff „Konzentrieren“, so sehen wir darin eine Sammlung zu einem Punkt hin. „Konzentrieren“ ist also das Gegenteil zu „Verteilen“.

Denn, wenn etwas nicht (z.B. im Raum) verteilt ist, dann ist es in seiner Ganzheit, es hat eine hohe Konzentration.

Und wenn etwas stark verteilt oder aufgeteilt ist, so entspricht es einer niedrigen Konzentration.

Somit gilt auch: Die Ganzheit wird durch Aufteilung zum Geteilten.

Oder bezogen auf Zahlen: Eine Ganze Zahl wird durch Teilung zu einer Gebrochenen Zahl.

Mathematisch spricht man also von einem Bruch: Eine **Ganze Zahl** wird durch die **Teiler Zahl** zu einer **Gebrochenen Zahl**.

	Zähler		Ganzheit		
<b>Division:</b>	-----	=	Verhältniszahl	-----	=
	Nenner			Teilendes	=
					Gebrochenes

Betrachtet man den umgekehrten Vorgang, wie aus dem Gebrochenen wieder etwas Ganzes wird, so ist dies nichts anderes als eine einfache mathematische Umformung unseres obigen Bruches durch eine Multiplikation beider Seiten mit dem Nenner. So sagen wir dann: Die **Gebrochene Zahl** wird durch die Multiplikation mit der (ehemals) **Teilenden Zahl** wieder zu einer **Ganzen Zahl**. Rein sprachlich gesehen ist der Begriff **Teilende Zahl** im Vorgang dieser umkehrenden Multiplikation jedoch nicht mehr korrekt, denn wir haben es bei dieser Rechnung mit der Wiederherstellung der Ganzheit, also einer Konzentration, zu tun. Daher übernimmt die (ehemals) teilende Zahl jetzt die Funktion einer konzentrierenden Zahl, so dass wir nun auch von **Konzentrierendem** sprechen sollten anstatt von **Teilendem**.

<b>Multiplikation:</b>	<b>Gebrochenes * Teilendes</b>	= <b>Ganzheit</b>
	mathematisch identisch	
	<b>Gebrochenes * Konzentrierendes</b>	= <b>Ganzheit</b>

Wir sehen hier also, dass die Begriffe **Teilendes** und **Konzentrierendes** die **gleiche Zahl** beschreiben, nämlich die Zahl, die eine andere verändert. Beide Begriffe sind **mathematisch identisch**.

Wie wir oben den Begriff der Ganzheit als (höchste) Konzentration erläutert haben, so können wir nun das Wort **Ganzheit** durch **Konzentriertes** ersetzen und sehen jetzt das Wesen eines Bruches, wie es in der Bibel enthalten ist. Ein Bruch teilt **Konzentriertes** durch **Konzentrierendes** bzw. mit unserer obigen Identität teilt er **Konzentriertes** durch **Teilendes**.

<b>Division:</b>	<b>Konzentriertes</b>	=	<b>Konzentriertes</b>	=	<b>Gebrochenes</b>
	-----		-----		
	<b>Konzentrierendes</b>		<b>Teilendes</b>		

Schauen wir noch einmal in die Konkordanz (Tabelle 1) und betrachten die zweite Bedeutung für die Konsonantenfolge **Qoph Waw He**, so steht sie auch für **konzentriert sein**, was dem Sinn nach dem **Konzentrierten** entspricht. Aus der Konsonantengleichheit der Worte **QaWaH** und **QäWäH** folgt, dass das Wort **Konzentriertes** gleichzusetzen ist mit dem Wort **Zentrierschnur**. Damit ist festgelegt, welcher Wert im Zähler und welcher im Nenner steht - es bedarf bei der Bestimmung von **Pi** keines Ausprobierens (von Fall A und Fall B) mehr.

<b>Zähler</b>	<b>Konzentriertes</b>	QaWaH	QäWäH	<b>Zentrierschnur</b>	(Umfang)
-----	-----	-----	-----	-----	-----
<b>Nenner</b>	<b>Konzentrierendes</b>	QaW	QäW	<b>Konzentrierendes</b>	(Durchmesser)

So ist auch klar, dass in der obigen Rechnung **nur Fall B** für Pi anzuwenden ist, die Messschnüre selbst weisen darauf hin, dass die **Zentrierschnur** einen **Zähler (Konzentriertes)** darstellt und somit den **Umfang** misst, während das **Konzentrierende** einen **Nenner** darstellt und somit den **Durchmesser** misst. Diese Wortbedeutungen stellen die versteckte Information dar. Sie **widersprechen** also per se der Berechnungsvariante in **Fall A**.

Aber dessen nicht genug. Wenn in diesen zwei biblischen Versen die Information von einem Zähler und einem Nenner enthalten ist, dann wird damit unweigerlich auf die Division „Zähler geteilt durch Nenner“ **hingewiesen**. Anders gesagt, nach der Kenntnis der versteckten Information wird man durch diesen Hinweis quasi **gezwungen 1 / 3 von Pi auszurechnen!**

<b>Zähler</b>		<b>Zentrierschnur</b>		111		<b>Pi</b>	<b>1</b>
-----	=	-----	=	-----	=	<b>1.047169</b>	= ----- = ---- * Pi
<b>Nenner</b>		<b>Konzentrierendes</b>		106		<b>3</b>	<b>3</b>

Die vermeintlichen Hauptakteure der Pi-Berechnung, die Länge des Umfangs (30 Ellen) und die Länge des Durchmessers (10 Ellen) geraten in eine Statistenrolle, sie sorgen nur noch dafür, dass das schon vorhandene, auf 4 Stellen genaue Drittel von Pi zum ganzen Pi wird. Man darf gespannt sein, ob sich nicht auch andere, bislang nur vordergründig betrachtete biblische Inhalte durch Betrachtung von Buchstabenbedeutungen wertvolle Erkenntnisse liefern.

### Tabelle der hebr. Konsonanten, Namen, Zahlenwerten und Bedeutungen<sup>22</sup>

Nr	Konsonant	Name	Zahlenwert	Bedeutung
1	א	Aleph	1	Gott, Ur-, (Rind?)
2	ב	Beth	2	Haus
3	ג	Gimel	3	Kamel
4	ד	Dalet	4	Tür
5	ה	He	5	Werden
6	ו	Waw	6	Verbindung, (Haken)
7	ז	Sajin	7	Waffe?
8	ח	Chet	8	Trennung, (Zaun)
9	ט	Teth	9	Schlamm, Gebärmutter?
10	י	Jod	10	Hand, Handschaft
11	כ	Kaph	20	kraftvolle Hand
12	ל	Lamed	30	Ochsenstachel, Licht
13	מ	Mem	40	Wasser, Menge
14	נ	Nun	50	(Fisch?)
15	ס	Samek	60	Stütze
16	ע	Ajin	70	Auge
17	פ	Phe	80	Ausdruck, Mund
18	צ	Zade	90	Widerhaken
19	ק	Qoph	100	Verstand, (Kopf des Affen)
20	ר	Resch	200	Haupt
21	ש	Schin	300	Zahn
22	ת	Taw	400	Vollendung, Zeichen

**Tabelle 3**

<sup>22</sup> Größtenteils entnommen aus: [http://www.jkg-erlangen.de/lernstunde\\_1.pdf](http://www.jkg-erlangen.de/lernstunde_1.pdf) (21. Jan. 2012)